

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **56 (1969)**

Heft 22

PDF erstellt am: **28.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Lehner, Wil, wurde ersetzt durch Arthur Thurnheer, Rorschach, während der Kassier Albert Forster, Rorschacherberg, bestätigt wurde. Das Jahr 1969/70 bringt wieder ein reichhaltiges Angebot für Fortbildungskurse in Physik, Sprachlabor, Chemie, Geschichte, Naturschutz, Stenographie und Gesang. -z

### **Aargau: «Die Schule der Zukunft»**

(Mitg.) Die Konservativ-Christlichsoziale Volkspartei des Kantons Aargau hat die an ihrer diesjährigen Zurich-Tagung gehaltenen Referate über Fragen der Schule in einer wertvollen Broschüre («Die Schule der Zukunft») zusammengefaßt, die beim Sekretariat (Postfach 92, 5401 Baden) bezogen werden kann.

### **Thurgau: Umfassendes Mitspracherecht der Seminaristen**

ag. Am Thurgauer Lehrerseminar in Kreuzlingen wurde den Schülern ein umfassendes Mitspracherecht im Lehrerkonvent eingeräumt. Die Schüler werden nun

als mitberatende Teilnehmer den Sitzungen des Lehrerkonvents beiwohnen und die übrige Schülerschaft über die Beschlüsse des Konvents orientieren.

Künftig werden drei Delegierte der Schülerschaft, die seit 1922 eine Selbstregierung hat, an den Sitzungen der Lehrer teilnehmen, wobei in einer Vereinbarung gemeinsam festgelegt wird, zu welchen Punkten der jeweiligen Tagesordnung die Anwesenheit der Schüler gewünscht wird. Während die Schüler auf eine Präsenz beim Notenkonvent verzichten, ist ihre Mitsprache bei der Gestaltung des Lehr- und Stundenplanes gegeben. Bisher wurden Schülerabgeordnete sporadisch zu Beratungen des Lehrerkonvents, etwa zu Besprechungen interner Organisationsfragen, beigezogen. An der Versammlung der Schülerschaft des Lehrerseminars Kreuzlingen wird jeweils die «Regierung» und ein Präsident gewählt, ein Gremium, das weitreichende Kompetenzen besitzt und dem auch das Recht von Disziplinarmaßnahmen bei Verstößen gegen die Hausordnung zusteht.

## Mitteilungen

### **WSS — Werkgemeinschaft für Schrift und Schreiben — WSS**

*Einladung zur Jahresversammlung 1969*  
Samstag, den 22. November 1969 in Bern.

#### *Programm:*

09.00 Uhr *Besammlung* in der Übungsschule I des Staatlichen Lehrerseminars Bern-Hofwil, Muesmattstraße 29 (Trolleybus Länggasse/Station Tobler).

09.05—09.30 Uhr: *Schreibektionen* 5./6. Klasse und 7.—9. Klasse.

09.30—09.55 Uhr: *Schreibektionen* 1./2. Klasse und 3./4. Klasse (Lektionen in der Übungsschule I).

*Bitte pünktlich erscheinen!*

10.15 Uhr: *Hauptversammlung der WSS*. Erledigung der ordnungsgemäßen Geschäfte (Singsaal, Parterre links).

11.30 Uhr: *Tonbildschau* der Firma Günther Wagner AG, 8038 Zürich: «*Wie man schreiben lehrt und lernt*».

12.30 Uhr: *Apéritif und gemeinsames Mittagessen* im Restaurant «Bürgerhaus», Neuengasse 20 (Fr. 10.— inkl. Service).

15.00 Uhr: Führung durch die Ausstellung «*Handschriften aus 12 Jahrhunderten*» in der Burgerbibliothek (Stadtbibliothek beim Casino). (Die Berner Sammlung gilt neben den St. Galler Schätzen als die bedeutendste der Schweiz.)

Zu dieser Veranstaltung sind Lehrkräfte aller Stufen, Seminaristen sowie übrige Interessenten freundlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Für den Vorstand der WSS: Richard Jeck, Präsident, Gartendörfli 18, 8135 Langnau a. A. ZH, Telephon Nr. 051 - 80 34 35.

### **Schulfunksendungen November/Dezember 1969**

Erstes Datum: Morgensendung 10.20 bis 10.50 Uhr  
Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag 14.30 bis 15.00 Uhr.

24. Nov. / 3. Dez. — *Eine neue Bundesverfassung?* In der Hörfolge zum staatsbürgerlichen Unterricht von Dr. Jürg Segesser, Worblaufen, werden die Gründe zur Revision der Bundesverfassung aufgezeigt. Im zweiten Teil beantwortet alt Bundesrat Wahlen diesbezügliche Fragen. Arbeitsblätter für die Hand des Schülers können zum Stückpreis von 20 Rp. durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto 40 - 12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, bezogen werden. Vom 8. Schuljahr an und für Fortbildungs- und Berufsschulen.

27. Nov. / 2. Dez. — *Schweizer Sagen*. Margarete Wagner-Jung, Känerkinden, läßt zehn Sagen erzählen und erläutern, die in drei Gruppen geordnet sind: Schatzgräber-, Grenzfrevler- und Erdmännleinsagen. Vom 6. Schuljahr an.

1. Dez. / 9. Dez. — *Das Flohglas* ist eine Hörfolge von Dr. Emil-Heinz Schmitz, Basel, über die Erfindung des Mikroskops. Der Bogen der Darstellung spannt sich von Leeuwenhoek bis Carl Zeiss. Vom 6. Schuljahr an.

4. Dez. / 10. Dez. *Der Samichlous u siner Hälfer*. Die Hörfolge von Agnes Liebi, Bern, bildet einen vorweihnachtlichen Gesamtunterrichtsbeitrag mit Szenen, Gedichten und Liedern zur Zeit um St. Nikolaus. Vom 1. Schuljahr an.

5. Dez. / 12. Dez. *Konrad Witz: Der wunderbare Fischzug*. Diese Bildbetrachtung von Dr. Fritz Hermann, Zürich, behandelt ein Seitenflügelbild des Genfer Petrusaltars. Die Bestellung der vierfarbigen Reproduktionen erfolgt durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto 40 - 12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim. Vom 6. Schuljahr an.

8. Dez. / 17. Dez. — *Chopin als Komponist polnischer Volkstänze*. Dr. Max Favre, Muri bei Bern, erläutert Mazurkas des bedeutendsten Pianisten Polens, die dem

Lebens- und Nationalgefühl der Polen Ausdruck verleihen. Vom 6. Schuljahr an.

11. Dez. / 19. Dez. — *D Chrungle* (Eine Geschichte für die Adventszeit, erzählt von Olga Meyer, Zürich). Die betagte Schriftstellerin schöpft aus dem Born der Erzählungen von der Jugendzeit ihrer Mutter im Töbital. Vom 1. Schuljahr an.

### Schweizer Schulfernsehen November/Dezember

25. Nov., 10.15 Uhr — *Eine haarsträubende Räubergeschichte* (Wiederholung des 2. Teils). Eine kurze Einführung von Hans May behandelt das Drehbuch mit den von den Schülern zum Aufsatzwettbewerb «Schundliteratur» (Autor: Jürg Amstein) erfundenen Stückschlüssen und zeigt die technischen Vorgänge bei den Filmaufnahmen. (Das Drehbuch kann beim Schweizer Schulfernsehen, Postfach, 8022 Zürich, gratis bezogen werden.) Anschließend folgt die Vorführung der verfilmten Lösungen. Vom 5. Schuljahr an.

28. Nov., 14.15 Uhr — *Genf, die internationale Schweizer Stadt*. Die Zuschauer werden von Josef Weiß (Realisator: Erich Rufer) zu den Sehenswürdigkeiten der Calvinstadt geführt und mit den zwischenstaatlichen Institutionen der Metropole vertraut gemacht. Vom 6. Schuljahr an.

28. Nov., 15.15 Uhr — *Auf dem Wege zum Beruf*. Die dritte von drei Sendungen zur Berufswahl trägt den Titel «Der große Schritt» und gibt einen Überblick über die zu bewältigenden Probleme in der beruflichen Ausbildung. Vom 8. Schuljahr an.

*Vor-Ausstrahlung*: Sonntag 23. Nov. im Anschluß an das Abendprogramm.

2. Dez., 9.15—10.20 Uhr — *So entsteht ein Mensch*. In der Reihe «Praktische Medizin» zeigt eine Direktreportage (Leitung: Walter Plüß) aus der Abteilung Geburtshilfe und Gynäkologie des Kantonsspitals Liestal die ersten 9 Monate des menschlichen Lebens. Vom 7. Schuljahr an.

*Vor-Ausstrahlung*: Sonntag 30. Nov. im Anschluß an das Abendprogramm.

*Auf dem Wege zum Beruf*. Die drei Sendungen zur Berufswahlvorbereitung in Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Verband für Berufsberatung (Leitung: Hans May, Realisator: Gustav Ràdy, Autoren: drei Berufsberaterenteams) werden nochmals ausgestrahlt: 5. Dez., 14.15 Uhr, 1. Folge: Mein Hobby — mein Beruf? 12. Dez., 14.15 Uhr, 2. Folge: «Beruf» Schüler. 16. Dez., 9.15 Uhr, 3. Folge: Der große Schritt. Vom 8. Schuljahr an.

9. Dez. Romanisch/surmiranisch 10.15 Uhr, 12. Dez. Deutsch 15.15 Uhr: *Chur — ein Städtebild*. Autor Otto Hegnauer, unterstützt von Realisator Erich Rufer, beleuchtet die Natur-, Verkehrs- und geschichtlichen Grundlagen der Bündner Kapitale und präsentiert Aufnahmen aus der malerischen Altstadt. Vom 6. Schuljahr an.

16. Dez., 10.15 Uhr: *Die Baukunst der Renaissance in der Schweiz*. Dr. Fritz Hermann erklärt (unter der Bildregie von Erich Rufer) den Renaissancestil an einigen typischen schweizerischen Bauten der Epoche. Vom 7. Schuljahr an.

## Bücher

*Fritz Wartenweiler: «Weckrufe»*. Rotapfel-Verlag, Zürich und Stuttgart 1969. 322 Seiten. Großoktav. Mit Zeichnungen. Leinen Fr. 14.50.

Im Jahre seines 80. Geburtstages beschenkt uns der mitten im vielseitigen Wirken stehende Autor mit einem Buch, das ein getreuer Spiegel dieses so selten reichen und hingebungsvollen Lebens ist. Dieser weithin zum Begriff gewordene Kämpfer für wahre Menschlichkeit bekennt in der ihm eigenen tiefen Bescheidenheit: «Erst wiederholte, recht laute Rufe haben mich geweckt. Sie waren bitter nötig, von Kindheit an bis hinein in mein achtzigstes Lebensjahr.» — Ein aufschlußreiches, die erstaunliche Fülle angepackter Aufgaben lebendig vor Augen führendes Kapitel nennt sich bezeichnend schlicht: «Siebenzig Jahre Mitarbeit.» — Zum prägenden Erlebnis wurde schon für den 10jährigen die Mithilfe auf einem Bauernhof — ganz köstlich erzählt in der Geschichte der eigenen Kindheit! Liegt nicht hier schon eine Quelle für den späteren Großeinsatz Wartenweilers im Kampf gegen Hunger und Not (weitere Buchabschnitte), wo sich nach einem Ausspruch F. T. Wahlers «die Triebkräfte all seines Tuns» besonders deutlich offenbaren. — Wesentliche Einblicke in Werkstatt, Leben und Den-

ken findet der Leser vor allem auch dort, wo es um das Verstehen und Aufrufen der jungen Generation, um Erziehung und Erwachsenenbildung geht. Wie aktuell, wie wesentlich war und ist hier der Ruf des stets Aufgeschlossenen, stets aber auch gegen den Zeitstrom der Masse Schwimmenden! — Seit jeher steht der Autor auch im Kampf gegen Krieg und Haß, Intoleranz, Verdrossenheit. — Ebenso ist ihm der erzählende Hinweis auf das Leben und Leisten anderer Menschen und Völker innerstes Bedürfnis: die Kapitel, die bedeutenden Schweizern, aber auch den Tschechen und Slowaken gewidmet sind, zeugen in schönster Weise davon. — Wartenweiler hat in seinem schriftstellerisch ebenfalls äußerst intensiven, auch wirtschaftlich übrigens fast ausschließlich der Gemeinschaft dienenden Wirken die Weckrufe, die ihn erreichten, sehr vielen Menschen weitergeben dürfen (die Gesamtauflage seiner Bücher und Schriften beträgt etwa 800 000 Exemplare). Mögen sie weiterhin wirklich *verstanden* werden und damit, nach einem Ausspruch des Autors, «uns Menschen helfen, Menschen zu werden!» V. B.

### Didaktik

*K. Jahn, A. Caspers, A. Nowozimski: Hinführung zur Arbeitswelt*. Modell-Projekte. Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M., Berlin, Bonn, München 1968. 143 Seiten, 42 Abbildungen, broschiert, DM 11.80.

Die Ausrichtung der Volksschul-Oberstufe auf die Ar-